

# Programm 2004

Leitsätze liberaler  
Politik für Warendorf

## Mut zur Zukunft

---

# FDP

Mit diesem Programm 2004 wendet sich die Warendorfer FDP an alle Bürger und Bürgerinnen in Warendorf, um ihr Vertrauen und ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 26. September 2004.

Unser Programm 2004 enthält die Grundsätze liberaler Politik für unsere Stadt, an denen wir uns in den letzten Jahren orientiert haben. Weiterhin wird für uns Richtschnur sein: Jede Ausgabe muss sorgfältig abgewogen werden, denn Steuergelder sind Gelder der Bürger, mit denen von uns - der FDP - immer verantwortungsvoll umgegangen wird und wurde.

Zentrale Werte des Liberalismus sind: Freiheit und Verantwortung (in dieser Verbindung!). Der Staat ist keine Versicherungsagentur gegen die Unsicherheiten des Lebens.

Engagement und Eigenverantwortung sind die tragenden Elemente der liberalen Bürgergesellschaft und ziehen sich wie ein roter Faden auch durch alle Bereiche der Kommunalpolitik.

Was der Bürger in eigener Verantwortung entscheiden kann, muss er auch entscheiden dürfen. Die Bürger regeln ihre Angelegenheiten in Freiheit und Verantwortung am besten selbst.

Unser Ziel heißt: Nicht der Staat gewährt den Bürgern Freiheit, sondern die Bürger gewähren dem Staat Einschränkung ihrer Freiheit.

**Freiheitlich denken**  
**-verantwortungsvoll handeln**  
**-liberal wählen:**

**FDP !**

## **Solide Finanzen – Solide Politik**

Die Höhe der städtischen Steuern und Gebühren belastet unmittelbar das Portemonnaie eines jeden Bürgers. Liberale vertreten immer die Auffassung, dass die Bürger selber mit ihrem Geld am besten umgehen können.

Unser Ziel ist es, dass die städtischen Steuern und Gebühren nicht höher sind als in den Nachbargemeinden. Davon sind wir weiter entfernt als je zuvor.

Warendorf ist finanziell am Ende. Die Ursachen dafür liegen nicht nur bei einer gemeindefeindlichen Bundes- und Landespolitik. Sie sind auch hausgemacht. Die Folgen der verfehlten Schuldenpolitik, des unseriösen Haushaltsverhaltens, das wir Liberalen seit vielen Jahren kritisieren, bekommen wir überall zu spüren: Das notwendige Geld fehlt an allen Ecken und Kanten. Für die Förderung von Sport und Kultur, Jugendarbeit und anderen sozialen Ausgaben gibt es kaum noch einen finanziellen Spielraum.

Unsere Schulden belasten die jüngeren Generationen, die zukünftig schon die steigenden Leistungen für die älter werdende Bevölkerung zu tragen haben. Wir müssen deshalb die öffentliche Verschuldung senken. Jede Ausgabe muss daraufhin überprüft werden, ob sie der Strukturverbesserung der Stadt (Erhalt und Förderung von Arbeitsplätzen), dem Erhalt der Umwelt oder den Chancen unserer Jugend dient. Wir dürfen nicht auf Kosten der nächsten Generationen Wünschenswertes, aber nicht unabweisbar Notwendiges leisten.

Wir fordern:

- Schluss mit der Verschuldungspolitik
- Niedrige Gewerbesteuer- und Abgabensätze! Sie sind Anreiz für neue Investitionen und sichere Arbeitsplätze.
- Eine wirtschaftlich denkende und handelnde Verwaltung

Mit der FDP wird jede Maßnahme auf Notwendigkeit und Finanzierbarkeit überprüft.

**FDP – weil es I H R Geld ist!**

## **Wirtschaft**

Kommunale Wirtschaftsförderung ist ein zentrales Element zur Förderung der Stadtentwicklung. Wir müssen offensiv vorgehen und immer am Ball bleiben. Eine solide Wirtschaft ist unabdingbare Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung in unserer Stadt.

Ein Unternehmen muss wissen, dass es in Warendorf willkommen ist. Partnerschaft und Respekt müssen ein neues WIR-Gefühl vermitteln. Eine offensive Gewerbeansiedlungspolitik, wie es uns die Nachbargemeinden vorgemacht haben, muss auch in Warendorf möglich sein und angekurbelt werden. Es gibt genügend qualifizierte Arbeitskräfte hier am Ort.

Wirtschaftsförderung muss städtische Dienstleistung werden. Politik und Verwaltung sind nur regelbares Beiwerk für die Wirtschaft.

Wir müssen die Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze am Ort schaffen, damit die Gewerbesteuer nicht in andere Gemeinden fließt. Eine Gemeinde, die mehr Gewerbesteuer einnimmt, kann ihren Bürgern mehr bieten.

Warendorf und alle Ortsteile haben viele Vorzüge: Handwerk und Kaufmannschaft mit breitem Angebot haben hier eine alte Tradition. Daraus ergibt sich die Attraktivität und ein hoher Wohnwert.

## **Tourismus**

Ein gut ausgebautes Wander-, Rad- und Reitwegenetz ist vorhanden; wir müssen mit “dem Pfund wuchern” und können mit einer besseren touristischen Vermarktung Warendorf einen Entwicklungsschub geben.

Für die Zukunft gilt es, das Pferd als galoppierenden Wirtschaftsfaktor zu berücksichtigen und zu nutzen. Alle Bereiche „rund um`s Pferd“ wurden in der Vergangenheit nicht genügend beachtet und koordiniert. Warendorf ist das Zentrum des deutschen Pferdesports und findet national und international Beachtung. Engagierte Bürger und Ideengeber liefern vielfältige Möglichkeiten, diesen Bereich für uns als Stadt touristisch zu nutzen. Wir wollen diesen entwicklungsfähigen Faktor für unsere Region weiter ausbauen.

## **Verkehr**

- Straßen

Wir brauchen eine leistungsfähige Ost-West-Verbindung. Durch ständigen Druck auf die Entscheidungsträger in Land und Bund kommen wir unserem Ziel, Verbesserung der Verkehrsverbindungen, immer näher. Mit Optimismus und Beharrlichkeit werden wir uns weiterhin als Impulsgeber Gehör verschaffen. Wir stehen zur B 64n – Südumgehung Warendorf – eine leistungsfähige Tangente und zur Freckenhorster Umgehungsstraße L 547n.

### **Auf Wohnqualität haben alle Recht!**

- Bahn

Wir begrüßen, dass die Bahnstrecke Bielefeld – Warendorf – Münster durch die Übernahme eines privaten Betreibers attraktiver geworden ist. Der Erfolg zeigt die Berechtigung der alten liberalen Forderung, öffentliche Aufgaben durch Private erfüllen zu lassen.

Langfristig fordern wir nach wie vor einen Haltepunkt in Müssingen. Dagegen ist die Beseitigung der Bahnübergänge in Vohren zur Zeit weder notwendig noch finanzierbar. Einen Zugverkehr im Stundentakt zwischen Warendorf und Bielefeld können wir nicht bezahlen.

## **Sicherheit ist Voraussetzung für Freiheit**

Eine liberale Bürgergesellschaft braucht, um die Freiheit der persönlichen Entfaltung zu ermöglichen, konsequenten Schutz vor Gewalt, Kriminalität und Belästigung. Wird dieser Schutz nicht als wahrnehmbare Sicherheit empfunden, leben Menschen in Angst. Sie leben dann nicht als wirklich freie Menschen. Deshalb ist Sicherheit für die FDP ein zentrales Anliegen.

Wir wollen:

- Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Schwächeren in unserer Stadt, sollen in einem möglichst kriminalitätsfreien Umfeld angstfrei leben..
- Die Polizei muss in der Stadt und in den Ortsteilen präsent sein.
- Der seit Jahren „sanft entschlafene“ kriminalpräventive Rat muss im Interesse einer effektiven Kriminalitätsvorbeugung wieder aktiviert werden.
- Kinder und Jugendliche müssen zu einem rechtstreuem und rücksichtsvollen Sozialverhalten angehalten werden.
- Auch dafür brauchen wir den von der FDP seit Jahren geforderten Sozialarbeiter an den Schulen.

Noch lebt man in Warendorf sicherer als in anderen Orten unseres Landes, aber jedes Opfer einer Straftat ist ein Opfer zu viel. Straftaten vermeiden heißt Angst vermeiden – die Voraussetzung für Freiheit!

## **Schule und Bildung**

Angesichts einer sich dramatisch verändernden Berufs- und Arbeitswelt und in Zeiten einer zunehmenden Globalisierung kann Deutschland nur durch verstärkte Investitionen in Bildung und Forschung einen Spitzenplatz halten. Diesen Erfordernissen wird die Warendorfer Schullandschaft nach wie vor gerecht. Dennoch sind konkrete Verbesserungen durchaus nötig.

Wir fordern:

- Klassenstärken – Sinnvolle pädagogische Arbeit kann nur bei geringen Klassenstärken gewährleistet werden.
- Selbstverwaltung – Den Schulen müssen mehr Freiheiten in der Personal- und Finanzhoheit gewährt werden.
- Zusammenarbeit Schule/Wirtschaft – Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der heimischen Wirtschaft sollte weiter gefördert werden.
- Außerschulische Sprachförderung – Eine erfolgreiche Schullaufbahn setzt hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache voraus, denn nur so kann ein reibungsloser Unterricht für alle Schüler sicher gestellt werden.

Das Schulangebot in Warendorf garantiert jedem Schüler ein Höchstmaß an Chancengleichheit und muss somit in seinem Bestand erhalten bleiben.

Zukunftsorientierte Schulpolitik hat sich demographischen Entwicklungen anzupassen. Der städtische Schulentwicklungsplan muss diesen Herausforderungen Rechnung tragen und muss daher überarbeitet werden.

Warendorf verfügt über ein – den Erfordernissen entsprechendes – flexibles Ganztags-Betreuungs-Angebot. Aktuelle Erhebungen machen deutlich, dass ein weiterer Bedarf zur Zeit

seitens der Eltern nicht besteht. Daher sieht die FDP vorerst keine Notwendigkeit für eine Ausweitung des Angebotes.

Den Bildungsbedürfnissen der Bevölkerung wird die VHS in hohem Maße gerecht. Sie erfüllt eine herausragende Funktion im Bereich der beruflichen und privaten Weiterbildung und auch für die Integration ausländischer Mitbürger und Spätaussiedler.

## **Kultur**

Kultur ist immer auf öffentliche Unterstützung in gewissem Umfang angewiesen. Sie lebt aber gerade in Warendorf weitgehend von engagierten Bürgern. Hier schaffen private Initiativen ein breites kulturelles Programm: Musik- und Theatergruppen, Kunstkreis, Heimatvereine, Altstadtfreunde u.a. sichern das vielfältige Leben in unserer Stadt und allen Ortsteilen. Das breit gefächerte Programm wollen wir erhalten und weiter entwickeln.

- Dezentrales Stadtmuseum: Der weitere Ausbau wird das kulturelle Profil verbessern und die Attraktivität für Besucher erhöhen.
- Kulturvielfalt: Über das beispielhafte bisherige Angebot hinaus können VHS/TAW den Angehörigen der verschiedener Kulturen in Warendorf die Möglichkeiten bieten, sich vorzustellen, was zur Integration beiträgt.
- Bücherei: Der Umzug der Stadtbücherei in das „alte LAU“ ebnet den Weg für ein Kulturzentrum und gibt der Bücherei Entwicklungsmöglichkeiten.

Die kulturelle Eigenständigkeit der Ortsteile wird durch Heimatvereine gefördert. Der Trägerverein des Freckenhorster Bürgerhauses kann stolz darauf sein, ohne städtische Zuschüsse ein breites kulturelles Programm zu bieten. Ähnliches gilt für den Heimatverein Eiden. In Milte unterstützen wir die Absicht des Heimatvereins, in der Dorfmitte ein Begegnungszentrum (Dorfdeele) zu errichten. Auch hier setzen wir das Vertrauen in die Bürger, wie auch in Hoetmar (Stellmacherei) die Eigenständigkeit in diesem Bereich vorbildlich selbstständig verwaltet und unterhalten wird.

## **Sozialpolitik**

Nur in einem geordneten sozialen Umfeld ist die Freiheit des einzelnen gesichert.

Liberaler Sozialpolitik will zielgerecht denen helfen, die sich selbst nicht helfen können, um ihnen so ein eigenständiges Leben ohne Überbetreuung zu ermöglichen. Nicht die Abhängigkeit von staatlichen Zuwendungen, sondern Hilfen zur Selbsthilfe und Stärkung der Eigenverantwortlichkeit müssen im Vordergrund stehen.

Nicht der Ruf nach ständig steigenden Sozialleistungen, sondern die Wiederentdeckung von Gemeinsinn sichern die soziale Zukunft.

Liberaler Sozialpolitik bedeutet auch soziale Verantwortung für die sozial Schwächeren im Rahmen der bestehenden Leistungsgesetze und Unterstützung der Selbsthilfegruppen vor Ort durch die Stadt Warendorf.

Das bedeutet, dass das Engagement der in diesem Bereich ehrenamtlich tätigen Bürger anerkannt und gefördert werden muss.

## **Windkraftanlagen - die neue Belastung**

Wie fast überall wird auch in Warendorf die Schönheit unserer heimischen Landschaft durch Windenergieanlagen massiv beeinträchtigt. Viele Bürger empfinden die immer größer werdenden Anlagen nicht nur als Belästigung, sondern schon als Bedrohung. Die von uns nicht zu ändernden gesetzlichen Bestimmungen haben die Stadt gezwungen, Gebiete auszuweisen, in denen konzentriert Windenergieanlagen gebaut werden dürfen.

Wir fordern:

- keine Einrichtung von weiteren Vorrangzonen für Windenergie-Anlagen
- keine Erweiterung der bestehenden Vorrangzonen
- Höhenbegrenzungen für Windenergie-Anlagen auf maximal 140 m (Die neuesten Anlagentypen sind höher als der Kölner Dom.)
- Größere Planungsfreiheit für die Gemeinden, um die Verschandelung unserer schönen Heimat zu verhindern

## **FDP – Schutz unserer Landschaft – Schutz unserer Bürger!**

Inhalt:

Solide Finanzen – Solide Politik

Wirtschaft

Tourismus

Verkehr

Sicherheit ist Voraussetzung für Freiheit

Schule und Bildung

Kultur

Sozialpolitik

Windmühlen – die neue Belastung